



Abiturienten feiern Abschluss ihrer Prüfung

BAD WURZACH (sl) - Für die allermeisten Schüler des Abiturjahrgangs 2017 am Salvatorkolleg in Bad Wurzach hat am Mittwoch die Prüfungszeit geendet. Das feierten die jungen Leute am Nachmittag auf dem Schulhof. 95 Schülerinnen und Schüler sind in diesem Jahr in Bad Wurzach in die Abiturprüfungen gegangen. Am Donnerstag, 4. Mai, steht noch die Abiturprüfung im Fach Französisch an.

FOTO: STEFFEN LANG



Wanderverein unternimmt Fahrt nach Babenhausen

BAD WURZACH (sz) - Der Wanderverein Bad Wurzach unternimmt am Sonntag, 12. Juni, eine Fahrt nach Babenhausen zur Besichtigung der alten Fuggerstadt. Abfahrt ist um 10 Uhr mit eigenen Autos am Amtshaus, teilt der Verein dazu mit. Um 11 Uhr ist eine Führung im Fuggermuseum vorgesehen. Während der Führung ist eine Vesperpause geplant. Deshalb sollten die Teilnehmer ein Rucksackvesper mit im Gepäck haben. Anschließend führt eine Wanderung durch das Günztal zurück nach Babenhausen. Bei der Wanderung sind kaum Höhenmeter zu bewältigen. Auf der Rückfahrt ist eine Einkehr vorgesehen.

Anmeldungen sollten bis Freitag, 5. Mai, um 12 Uhr unter Telefon 0 75 64 / 720 bei Werner Bodenmüller erfolgen.

Anbetungstage wieder am Gottesberg

BAD WURZACH (sz) - Zum ersten Mal nach der Bauphase findet am heutigen Donnerstag, 4. Mai, wieder der monatliche Anbetungstag in der Wallfahrtskirche am Gottesberg statt, teilt das Pfarramt mit. Sie beginnt nach dem 9-Uhr-Gottesdienst und wird um 18 Uhr mit Rosenkranz und Eucharistischem Segen abgeschlossen.

Hofmann präsentiert Multimediashow

BAD WURZACH (sz) - Der Natur- und Tierfotograf Armin Hofmann präsentiert am Donnerstag, 4. Mai, um 19.30 Uhr im großen Hörsaal der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach seine Dia- und Beamershow „Wilde Alpen“. Wie das Naturschutzzentrum Wurzacher Ried mitteilt, führt die digitale Show die Zuschauer in die majestätisch erhabene Welt der Alpen. Hofmann zeige die Alpen in ihrer natürlichen Schönheit. Er nehme die Zuschauer mit zu den Bergbewohnern wie Steinbock, Gams, Marmot, Wolf und Bär und zeige Alpendohlen, Adler und Geier in herrlicher Bergkulisse. Im Jahreszeitenverlauf von Frühling bis Winter zeige Armin Hofmann, wie sich die Bergwelt ändert und jedes Mal wieder neu präsentiert. „Untermalt mit schöner Musik und frei gesprochen, wird jede Show zu einem Erlebnis“, verspricht das Naturschutzzentrum. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen online unter www.wurzacher-ried.de

„Die Argumente gehen uns aus“

Erste Bad Wurzacher Wirtschaftsgespräche stoßen auf großes Interesse bei Gewerbe und Industrie

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Lokale Fachgeschäfte in Zeiten des Onlinehandels, Gewerbeansiedlung, Fachkräftemangel - das sind die zentralen Themen der ersten Bad Wurzacher Wirtschaftsgespräche gewesen.

Der Handels- und Gewerbeverein (HGV) hat sie ins Leben gerufen und die Anwesenheit von Katrin Schütz (CDU), Staatssekretärin im Landeswirtschaftsministerium, in der Stadt genutzt, um sie und den CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser zur Premiere einzuladen. Das kam gut an. Zahlreiche Vertreter aus Gewerbe und Industrie zeigten sich im Amtshaus.

Die vom Gesetzgeber erschwerte Gewerbeansiedlung nahm breiten Raum ein. Das interkommunale Gewerbegebiet OGI vor Gericht gescheitert, hohe Umwelt- und Naturschutzauflagen, das Hügelland - Mo-

derator Friedrich Thorsten Müller zählte auf, was in Augen vieler hinderlich ist.

„Grundlage ändern“

Bürgermeister Roland Bürkle (CDU) brachte dazu noch das sogenannte Anbindegebot - neue Gewerbegebiete müssen bei bisherigen liegen - ins Gespräch. „Diese gesetzliche Grundlage muss geändert werden, denn sie ist für die Entwicklung aller Kommunen schädlich. Bayern hat dies bereits getan“, forderte er.

„Ich kann Ihnen leider keine Hoffnung machen“, gestand Katrin Schütz ehrlich ein, verwies lediglich auf vom Land vorgesehene Ausnahmemöglichkeiten. Dieses Argument greife nicht, entgegnete Haser. „Die Regelung muss sein, in Ausnahmen wird nicht genehmigt.“ Er wandte sich auch gegen den Ausdruck „Flächenverbrauch“. Es sei kein Verbrauch von Fläche, wenn ein Gewer-

begebiet entsteht, so Haser, „es ist ein anderer Flächengebrauch“.

Bürkle brachte zudem noch die Länge der Genehmigungsverfahren ins Gespräch. „Ein Planfeststellungsverfahren des Landes dauert 20 bis 25 Jahre. So lange wartet keiner, der sich ansiedeln will.“ Das Land gehe so kaputt, warnte der Bürgermeister. „Das Verfahren sollte wieder in kommunale Hände gegeben werden. So täten sie uns richtig helfen“, appellierte er an die Politikerin.

„Die Botschaft ist angekommen“, so Schütz, sie versprach zumindest, es auf politischer Ebene zu thematisieren.

Zu wenig Fachkräfte

Was tun gegen den Fachkräftemangel? Das war die zweite Frage, die angesprochen wurde. Gut Ausgebildete suchten die Großstadtnähe, gute Lehrlinge gingen studieren, schlechte hätten „Hilfsarbeiterpotenzial“, eine „falsche Migration“ trage auch nicht zur Arbeitsmarktentlastung bei, stellte Müller diesem Diskussionspunkt voran.

Schütz kritisierte die Akademisierung, die die grün-rote Vorgängerregierung vorangetrieben habe. „Dieser Wahn nutzt uns allen nicht.“ Sie warb für die Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule und die neue Möglichkeit der Teilzeitausbildung. Ihr Argument, dass Akademiker und Facharbeiter beim Gehalt gleichgestellt seien, rief allerdings Widerspruch hervor. Für den ländlichen Raum gelte dies nicht, sagte Sybille Schleweck.

„Wir haben selbst viel Schuld“, gab Heinz Weizenegger zu beden-



Katrin Schütz



Raimund Haser

ken. „Wir schicken unsere eigenen Kinder doch selbst auf höhere Schulen.“ Er warb zudem für ein „marktübliches Lohnniveau“. Er bezahle sogar über Tarif, sagte Alois Jäger von Baugrund Süd, um Arbeitskräfte zu gewinnen. Das Problem sei auch, griff Jäger das zuvor angesprochene Thema der Gewerbeansiedlung nochmals auf, dass es zu wenig Arbeitsplätze in der Region gebe, so dass nicht beide Ehepartner eine Stelle finden können. „Die Argumente, Leute aufs Land zu bekommen, gehen uns aus“, stimmte ihm Haser zu.

Digitallotsen als Angebot

„Handel in Not“ hatte der HGV das dritte Thema überschrieben. „Amazon und Co. wachsen zweistellig, die Betriebe vor Ort stagnieren im besten Fall“, so Müller. Auch der lokale Einzelhandel sollte online gehen, warb Katrin Schütz. Dafür habe ihr Ministerium das Projekt der Digitallotsen geschaffen.



Christiane Vincon-Westermayer und Klaus Michelberger vom HGV-Vorstand im Gespräch. FOTOS: STEFFEN LANG

McDonald's feiert Wiedereröffnung

Den Betrieb in Altmannshofen gibt es seit 1995 - Er firmiert nun als „Restaurant der Zukunft“

ALTMANNSHOFEN (sl) - Das McDonald's-Restaurant bei Altmannshofen hat am langen Mai-Wochenende offiziell seine Wiedereröffnung gefeiert. Seit Ende Februar war umgebaut worden.

Der Restaurantbereich wurde um einen Anbau zur Straße hin erweitert. Dadurch wurden rund 30 Sitzplätze (nun sind es 149) gewonnen. Der Gastraum ist nun heller und da-

mit auch freundlicher. Die Anzahl der Sitzplätze auf der Terrasse sank von 76 auf 60.

In der Filiale gibt es nun unter anderem sechs digitale Bestellterminals, an denen bargeldlos bezahlt werden kann, sowie einen Magic Table für Kinder. „Restaurant der Zukunft“ nennt McDonald's diese Ausstattung. Das erste dieser Art war 2015 in Frankfurt/Main eröffnet worden.

Das McDonald's-Restaurant in Altmannshofen gibt es seit dem 23. Oktober 1995. Es gehört zum Autohof an der A 96. Der Altmannshofener Autohof mit dem Euro-Rastpark als Zentrum sei damals ein deutschlandweites Pilotprojekt gewesen, erinnerte sich Aichstettens Bürgermeister Dietmar Lohmiller bei der Wiedereröffnung. Im Restaurant sind mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigt.



Filialeleiterin Erma Gagzhev und Schichtführer Konstantin Ghita stoßen auf den gelungenen Umbau an. FOTO: STEFFEN LANG

Kurz berichtet

Infos zur gesunden Ernährung in Arnach

ARNACH (sz) - Die Hose kneift, der Sommer naht?! In einem Fünf-Wochenprogramm erklärt Oliver Kolb, wie gesunde Ernährung und somit eine gesunde Gewichtsabnahme wirklich funktioniert. Wie die Veranstalter von der Katholischen

Erwachsenenbildung dazu mitteilen, lerne man dabei sein Erfolgsrezept kennen, wie er 30 Kilogramm abgenommen hat. Der Infoabend findet am Freitag, 5. Mai, um 19 Uhr im Gemeindehaus Arnach statt. Der Eintritt ist frei.

Polizeibericht

Parolen an Wände gesprüht

BAD WURZACH (sz) - Unbekannte haben zwischen Freitag, 17 Uhr, und Dienstag, 8 Uhr, am Schulzentrum in Bad Wurzach im Bereich des Fahrradständer auf eine Wand mit schwarzer Farbe den Schriftzug „Fuck Erdogan“ aufgesprüht. Das berichtet die Polizei. Zudem sprühten die Täter an mehreren Stellen

vermutlich mit einer Schablone den Kopf von Erdogan und Trump sowie den Schriftzug „FCK AFD“ auf verschiedene Wände. Der Sachschaden dürfte bei mehreren Hundert Euro liegen. Zeugenhinweise zu den Verursachern werden an das Polizeirevier Leutkirch, Telefon 0 75 61 / 8 48 80, erbeten.

